

35. Jahrestag der Kampfgruppen



Anlässlich des 35. Jahrestages der Kampfgruppen nehmen der Kommandeur der Kampfgruppenhundertenschaft „Kurt Berthel“ und seine Stellvertreter am 30. September 1988 die Glückwünsche des Sekretärs der ZPL, Genossen Prof. Dr. Bernd Hommel, des Prorektors für Naturwissenschaft und Technik, Genossen Prof. Dr. Friedmar Erfurt, des Vorsitzenden der UGL, Genossen Doz. Dr. Henry Knorr, des 1. Sekretärs der FDJ-Kreisleitung, Genossen Gunter Stoll, und aller Sektionsdirektoren entgegen (L). Zu den Gratulanten zählen außerdem die Leitung der militärischen Abteilung, der Unterabteilung ZV sowie der Massenorganisationen an der TU. Zum Kampfpappell der Kampfgruppenhundertenschaft am 1. Oktober 1988 zeichnete ihr Kommandeur verdienstvolle Kämpfer aus (r.).

Teilnahme am Kampfpappell auf der Berliner Karl-Marx-Allee

Unsere Kampfgruppenhundertenschaft „Kurt Berthel“ delegierte zwei Kampfpappell anlässlich des 35-jährigen Bestehens der Kampfgruppen auf der Berliner Karl-Marx-Allee. Mit Stolz und Freude bereiteten sich Genosse K. Gröger und ich seit Montag, dem 19. September 1988, auf das große Ereignis im Rahmen des Marschlokales 5 vor, der in hervorragender Atmosphäre rund 100 Kämpfer des

Raumes Karl-Marx-Stadt vereinigte. Bereits die exzessive Vorbereitung in dieser Formation, die im Ernst-Thälmann-Sportforum durchgeführt wurde, vermittelte uns nicht nur angestrengtes Training und nicht alltägliche Eindrücke aus der Exerzierausbildung, sondern auch Erfolgserlebnisse. Eine sachlich-kritische Überprüfung am Donnerstag beendete die Vorbereitungs-

phase. Die getroffene positive Bewertung hob die Stimmung unter den Kämpfern weiter an. Bereits am Freitag früh befand sich die Hundertschaft im Marschband auf der Autobahn in Richtung Hauptstadt der DDR. Wir wurden in Berlin freundlich empfangen und für die Nacht feindmässig in 10-Mann-Zelten untergebracht.

(Fortsetzung auf Seite 3)

Mit Wirkung vom 1. September 1988 zu Hochschullehrern berufen



Genosse Prof. Dr. sc. oec. Rolf Auerswald wurde am 29. Juni 1942 geboren. Von 1962 bis 1984 arbeitete er im VEB 1. Main Karl-Marx-Stadt als Mitarbeiter bzw. Bereichsingenieur. Bis 1966 war er als Produktionsingenieur im Büro des Generaldirektors der VVB EBM Karl-Marx-Stadt tätig. Während dieser Zeit schloß er ein Ingenieur-Intervallstudium in der Fachrichtung Maschinenbau ab und nahm ein Fernstudium an der Hochschule für Ökonomie Berlin-Karlshorst, Fachrichtung Volkswirtschaftsplanung, auf, welches er 1970 als Diplomwirtschaftler abschloß. Prof. Dr. Auerswald kann auf umfangreiche Auslandserfahrungen zurückgreifen. Er war von 1968 bis 1972 stellvertretender Leiter einer Beratungsgruppe in Kairo/Ägypten. Von 1972 bis 1974 war er TKB-Leiter in Bombay/Indien. In Aleppo/Syrien hielt er 1976/77 Vorträge. 1973 promovierte er zum Dr. oec. an der Hochschule für Ökonomie Berlin-Karlshorst. Im Jahr 1974 wurde er wissenschaftlicher Oberassistent in der Sektion Wiwi der TU. 1980 promovierte er zum Dr. sc. oec. und wurde im gleichen Jahr zum Hochschuldozenten berufen. Auf dem Gebiet der Erziehung und Ausbildung hat Genosse Prof. Dr. Auerswald sich bei der Auswahl, Entwicklung und wissenschaftlichen Betreuung von Nachwuchskadern für die Übernahme von höheren Leitungsfunktionen, aber auch bei der Förderung von besonders begabten und talentierten Studenten und Forschungsstudenten besondere Verdienste erworben. Gute Ergebnisse erbrachte er auch auf dem Gebiet der Forschung. So kann er auf über 100 Veröffentlichungen und Gutachten für Dissertationen verweisen. Außerdem hielt er zahlreiche Vorträge auf nationalen und internationalen Veranstaltungen. Jederzeit hohe Einsatzbereitschaft zeichnet Genossen Prof. Dr. Auerswald bei seiner gesellschaftlichen Arbeit aus. So übte er verschiedene Parteifunktionen aus. Er ist Vorsitzender der URANIA-Mitgliedergruppe an der TU Karl-Marx-Stadt. Er wurde zum außerordentlichen Professor für das Fachgebiet „Leitung in der sozialistischen Wirtschaft“ an die Sektion Wiwi berufen.

Zum Dr.-Ing. promovierte er 1967. Danach arbeitete er bis 1982 als Wissenschaftlicher Oberassistent an der Sektion FPM. Seine Dissertation B zu Spannungszuständen im Bereich der spannen Endbearbeitung und deren Einfluß auf Kräfte, Rauheit und Standzeit verteidigte er 1982. Im gleichen Jahr wurde er Leiter der Abteilung „Technologische Planung“ im Stammbetrieb des Werkzeugmaschinenkombinates „Fritz Heckert“. Gleichzeitig wurde er zum Leiter des Technologischen Zentrums Präsen berufen und wurde Themenverantwortlicher für ein Forschungsthema zur Einführung des Automatisierungsvorhabens FMS 1000. Die Ergebnisse seiner Arbeit wurden 1985 mit der Verleihung des Ordens „Banner der Arbeit“, Stufe II, und 1987 mit dem Nationalpreis für Wissenschaft und Technik, Stufe I, jeweils im Kollektiv, gewürdigt. 1986 wurde er als Hochschuldozent an die Sektion FPM der TU berufen. Genosse Prof. Dr. Hommel erwarb sich Verdienste bei der Ausbildung von Berufsschullehrern, im postgradualen Studium und bei der Weiterbildung von Industriekadern durch die Realisierung anspruchsvoller und wirksamer Lehrveranstaltungen. Er betreute Praktikanten, Diplomanden sowie Fernstudenten und fertigte Gutachten für Dissertationen an. Genosse Prof. Dr. Hommel hielt zahlreiche Fachvorträge und erarbeitete Veröffentlichungen. Er ist an drei Patentanmeldungen beteiligt. Er übte verschiedene gesellschaftliche Funktionen in der SED und der FDJ innerhalb und außerhalb der TU mit hohem Engagement aus. Im August 1987 wurde er zum Sekretär der Zentralen Parteileitung der TU gewählt. Er wurde zum Honorarprofessor für das Fachgebiet „Fertigungstechnik“ an die Sektion FPM berufen.

Karl-Marx-Stadt. Seine Dissertation B zum Thema „CAD-Systeme zur Projektierung flexibler Fertigungen“ verteidigte er 1987 zwei Jahre vorfristig. Seit 1987 ist er Mitglied des interministeriellen Jugendforscherkollektivs „Rechnerunterstützte Preisarbeit“. Er gab in Vorlesungen und Seminare erfolgreich seine Kenntnisse weiter. Seit 1982 betreut er Praktikanten, Diplomanden und Doktoranden. Von ihm liegen im In- und Ausland Publikationen vor. Außerdem hielt er Vorträge auf Tagungen und Konferenzen.

Genosse Doz. Dr. Schumann war auch gesellschaftlich äußerst aktiv. So übte er verschiedene gesellschaftliche Funktionen in der FDJ, der SED und der DSF mit Ideenreichtum und Einsatzbereitschaft aus. Er wurde als Dozent für das Fachgebiet „Betriebsprojektierung/Informatik“ an die Sektion TmVI berufen.



Genosse Doz. Dr. sc. techn. Roland Seidl wurde am 26. Juli 1954 geboren. Er studierte an der damaligen TH Karl-Marx-Stadt das Fachgebiet Textiltechnologie. Sein Studium konnte er 1979 als Diplomingenieur vorfristig beenden. Von 1980 bis 1983 war er wissenschaftlicher Assistent und erarbeitete seine Dissertation A zur Modellierung des Schweißstrahles an Webmaschinen. 1984 wurde er in die unbefristete Assistenz übernommen und 1985 an das FIFT Karl-Marx-Stadt delegiert. Dort leitete er das Thema „PC-Webereiforschung“ und arbeitete am Forschungsthema über Expertensysteme mit. Er verfügt über Auslandserfahrungen. So weilte er zu Studienaufenthalten an der TH Liberec in der CSSR, in Moskau, Leningrad und im Jahr 1987 für zehn Wochen an der Universität Leeds/Großbritannien sowie an der Universität Manchester. Verdienste erwarb er sich bei der Förderung der selbständigen wissenschaftlichen Arbeit der Studenten. Er betreute das Jugendobjekt „Unterstützung zum Betriebsverhalten von Greiferwebmaschinen“. Für die Ausbildung der Studenten der Fachrichtung Textiltechnologie mit vertiefter Informatikausbildung konzipierte er auf Grund seiner umfangreichen Kenntnisse in der Anwendung der Rechen- und Prozedur- und Programmiersprachen „Rechnergestützte Produktionsvorbereitung“. Außerdem war er als Betreuer ausländischer Studierende tätig. Seine Lehr- und Vortragstätigkeit findet auch auf Grund seiner ausgeprägten pädagogischen Befähigung jederzeit Anerkennung. Genosse Doz. Dr. Seidl verfügt über vier Patente und erarbeitete eine Reihe von Veröffentlichungen. Ständig war er in gesellschaftlichen Funktionen der FDJ und der SED tätig, so zum Beispiel als Parteigruppenorganisator. Außerdem ist er Elternbeiratsvorsitzender. Er wurde als Dozent für das Fachgebiet „Verarbeitungstechnik/Informatik“ an die Sektion TLT berufen.



Genosse Prof. Dr. sc. techn. et. Dr. oec. Ulf Gottschling wurde am 4. April 1940 geboren. Sein Studium der Fachrichtung Feinmechanik schloß er im Jahr 1965 an der Technischen Universität Dresden als Diplomingenieur ab. Seit 1965 arbeitete er im KMW Kombinat „7. Oktober“ Berlin als Technologe und später als Haupttechnologe. Von 1975 bis 1979 arbeitete er im VEB RPT Medialelektronik „Otto Schön“ Dresden, zuletzt als Werkdirektor. Im VEB Robotron „Otto Schön“ war er von 1979 bis 1983 Betriebsdirektor. Während dieser Zeit erarbeitete er seine Dissertation A zu Fragen der schnelleren Wirkbarkeit von Forschungs- und Entwicklungsergebnissen bei Überleitung in die Serienfertigung, die er im Jahre 1983 verteidigte. Im gleichen Jahr wurde er Betriebsdirektor im VEB ZFTM und bearbeitete an seiner Dissertation B Fragen der beschleunigten Entwicklung der Mikroelektronik in der DDR. Er schloß die Promotion im Jahr 1986 ab. 1987 wurde er Betriebsdirektor des VEB Forschungszentrum für Mikroelektronik Dresden. Genosse Prof. Dr. sc. Gottschling erhielt für sein engagiertes Wirken viele Auszeichnungen, so z. B. im Jahr 1981 den Orden „Banner der Arbeit“, Stufe I. Im Jahr 1986 wurde er zum Honorarprofessor an die Sektion Wiwi berufen. Er hielt im Studienjahr 1986/87 Vorlesungen zu volks- und betriebswirtschaftlichen Aspekten der Mikroelektronikentwicklung, die im Rahmen der Ökonomieausbildung für Techniker gehalten werden. Prof. Dr. sc. Gottschling hat eine Reihe von Veröffentlichungen sowie eine umfangreiche nationale und internationale Vortragstätigkeit vorzuweisen. Seine hohe berufliche Belastung und seine umfangreiche Forschungsarbeit mit der Entwicklung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Er kann auf mehr als 30 beachtete Veröffentlichungen im In- und Ausland verweisen. Seine Leistungen wurden mehrfach durch Auszeichnungen gewürdigt.



Genosse Doz. Dr. sc. techn. et. Dr. med. Werner Grohmann wurde am 24. August 1933 geboren. Sein Studium der Humanmedizin beendete er an der Ernst-Moritz-Greifswald im Jahr 1958. Von 1955 bis 1964 war er Offizier der NVA und danach Kreisarzt beim Rat des Kreises Karl-Marx-Stadt-Land. Seit 1975 war er im Bezirkskrankenhaus stellvertretender ärztlicher Direktor. 1982 wurde er Chefarzt der Poliklinik des Bezirkskrankenhauses. Im Jahr 1984 wurde er ärztlicher Direktor und Leiter des Fortbildungszentrums der Akademie für ärztliche Fortbildung. Im Jahr 1983 promovierte er zum Dr. med. 1984 erfolgte die Anerkennung als Facharzt für Sozialhygiene. 1988 die als Facharzt für Allgemeinmedizin und 1977 die als Sportarzt. Im Jahr 1987 schloß er seine Dissertation B zum Thema „Verflechtung von Technik und Medizin – eine Voraussetzung für verbesserte medizinische Betreuung“ ab und promovierte zum Dr. sc. techn. Genosse Doz. Dr. sc. Grohmann hielt viele Vorträge und kann auf eine Reihe von Veröffentlichungen verweisen. Er übte und übt verschiedene gesellschaftliche Funktionen mit Engagement aus. Dozent Doktor Grohmann kann weiterhin besondere Kenntnisse in den Aufbau des bei uns an der Universität noch jungen Gebietes der Medizintechnik einbringen. Damit wird die enge Kooperation zwischen TU und Bezirkskrankenhaus Karl-Marx-Stadt weitergeführt. Er wurde als Honorarprofessor für das Fachgebiet „Medizinische Grundlagen der Biomedizintechnik“ an die Sektion VT berufen.



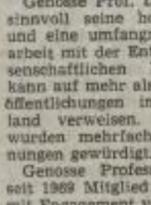
Genosse Doz. Dr. sc. techn. Christian-Andreas Schumann wurde am 29. April 1957 geboren. Sein Studium an der TH Karl-Marx-Stadt der Fachrichtung Betriebsgestaltung schloß er im Jahr 1983 als Diplomingenieur ab. Mit der Verteidigung seiner Dissertation A im Jahr 1984 konnte er sein Forschungstudium an der Sektion TmVI vorfristig beenden. Im Anschluß daran wurde er wissenschaftlicher Assistent und absolvierte ein sechsmonatiges Zusatzstudium am STANKIN Moskau in den Jahren 1984/85. Seit 1985 ist er Mitarbeiter für Forschung und Entwicklung der Abteilung Rationalisierung der Maschinenprojektion im Forschungszentrum des Werkzeugma-



Genosse Prof. Dr. sc. techn. Bernd Hommel wurde am 18. September 1944 geboren. Sein Studium der Fachrichtung Fertigungstechnik an unserer Lehr- und Forschungsstätte schloß er 1970 als Diplomingenieur ab. Von 1969 bis 1971 war er als FDJ-Sekretär der Sektion FPM tätig und wurde danach As-



Genosse Prof. Dr. sc. techn. Jochen Ester wurde am 10. November 1945 geboren. Von 1964 bis 1970 studierte er an der damaligen Technischen Hochschule in Karl-Marx-Stadt die Fachrichtung Regelungstechnik und arbeitete im Anschluß daran als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Sektion AT. Seine Dissertation A zum Thema „Eine Kompromißstrategie zur statischen Optimierung additiver und vektorielles Gütekriterien“ verteidigte er 1973. Bis 1978 war er als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Akademie der Wissenschaften der UdSSR und am Internationalen Forschungsinstitut für Probleme der Leitung in Moskau tätig. An die Sektion AT zurückgekehrt, war er bis 1981 Oberassistent. Er verteidigte seine Dissertation B mit dem Thema „Dialogverfahren als wichtigstes Hilfsmittel bei der Lösung mehrkriterieller Optimierungsaufgaben“ im Jahr 1979. Als Hochschuldozent für das Fachgebiet „Technische Kybernetik“ wurde er 1981 berufen. Genosse Prof. Dr. Ester verbindet sinnvoll seine hohe Lehrbelastung und eine umfangreiche Forschungsarbeit mit der Entwicklung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Er kann auf mehr als 30 beachtete Veröffentlichungen im In- und Ausland verweisen. Seine Leistungen wurden mehrfach durch Auszeichnungen gewürdigt.



Genosse Prof. Dr. Ester ist seit 1969 Mitglied der SED. Er übte mit Engagement verschiedene gesellschaftliche Funktionen aus, so zum Beispiel als Sekretär der FDJ-GO und der SED-GO Automatisierungstechnik. Als Honorarprofessor wurde er für das Fachgebiet „Operative Prozedurführung“ an die Sektion FPM berufen.



Genosse Prof. Dr. sc. techn. et. Dr. med. Werner Grohmann wurde am 24. August 1933 geboren. Sein Studium der Human-

Ehrungen

Anlässlich des VIII. Ploniertreffens wurden ausgezeichnet als Aktivist der sozialistischen Arbeit

Doz. Dr. paed. Helmut Roth (PEB)
OL Dipl.-Päd. Wolf Trampel (E)

Dipl.-Ing. Jürgen Zimmer (DWS)
Ehrennadel der DSF in Gold
Prof. Dr.-Ing. habil. Manfred Krauß (R/D)

Medaille für hervorragende Leistungen bei der sozialistischen Erziehung in der Pionierorganisation „Ernst Thälmann“ in Bronze

Doz. Dr. sc. techn. Christian Beck (PFM)
Dr. rer. nat. Klaus Rabending (CWT)
Dr.-Ing. Michael Schöbel (DWS)
Dipl.-Ing. Lothar Lindner (TLT)
Dipl.-Ing. Andreas Zimmermann (DT)

Dipl.-Ing. Dieter Müller (DWS)
Dipl.-Biol. Andreas Pester (Ber. 1. Prorektor)
Dipl.-Ing. Frank Garbe (FDJ-KL)
Dipl.-Ing. Detlef Möhler (FDJ-KL)

ein Kollektiv von Hausmeistern und Betriebshandwerkern: Helma Rudest (DWS)
Dietmar Keller (DWS)
Peter Volt (DT)
Matthias Kirsten (DT)
das Kollektiv Plast-Souvenir-Platte:

Dipl.-Ing. Günter Markert (VT)
Ing. Dietmar Rupp (VT)
Meister Manfred Neuber (TLT)
das Kollektiv Exponat Intelligente Personenvaage:
Dipl.-Ing. Ulf Arnold (AT)
Doz. Dr. sc. techn. Jürgen Plontke (AT)

Dr.-Ing. Friedhelm Naumann (AT)
Dipl.-Ing. Niels Krömer (AT)
Dipl.-Ing. Hans-Ulrich Müller (PFM)
Doz. Dr. sc. techn. Wolfgang Manthey (AT)

Deutschausbildung an unserer Universität



Eine Gruppe von 34 Aspiranten aus verschiedenen Ländern der Erde begann im Herbst dieses Jahres ihre fünfmonatige Deutschausbildung an der Technischen Universität Karl-Marx-Stadt, um danach an Hochschulen und Universitäten unseres Landes zu promovieren. Unser Foto: Aspiranten aus der SRV, der KDVR und Kolumbien besuchen das Traditionskabinett unserer Universität.

„UZ“ gratuliert im Oktober 1988

Zum 30-jährigen Betriebsjubiläum
Dr. Harry Herold (IT)
Dr. Klaus Schuricht (PFM)

Zum 25-jährigen Betriebsjubiläum
Renate Knorr (IT)
Prof. Dr. Klaus Mitzel (IF)
Dr. Wolfgang Weber (TmVI)
Prof. Dr. Horst Weber (PFM)

Zum 20-jährigen Betriebsjubiläum
Doz. Dr. Christian Beck (PFM)
Bridgette Bönitz (IT)
Karin Gabel (IF)
Gothard Gethner (AT)
Rena Hoppe (DT)
Annemarie Huste (UB)
Andreas Knoof (Rektorat/Prorektorat)

Dr. Ludwig Kühnler (CWT)
Doz. Dr. Ulrich Lindner (IF)
Filippas Oeth (PFM)
Siegfried Reichelt (AT)
Dr. Dietmar Rink (TmVI)
Dr. Ludwig Spielberg (IF)
Eva Uhlig (DWS)
Ingeborg Walther (DWS)

Zum 15-jährigen Betriebsjubiläum
Dr. Frieder Blaschka (PEB)
Bärbel Class (CWT)
Helga Fesner (DWS)
Steffen Haase (DWS)
Käthe Klos (DT)
Margit Lehmann (DT)
Helga Löttscher (DT)
Edith Meichner (DSA)

Zum 10-jährigen Betriebsjubiläum
Ursel Duske (DWS)
Ulrike Pröbel (E)
Hartmut Weiß („UZ“)

Zum 65. Geburtstag
OL Rolf Claus (DSA)
Prof. Dr. Hans Wicht (CWT)

Zum 60. Geburtstag
Brigitte Günther (DWS)
Inolde Richter (UB)
Doz. Dr. Gottfried Schütze (E)
Studienrat Helmut Wiegand (PEB)
Prof. Dr. Karl-Heinz Wickleder (PEB)

„Universitätszeitung“

Herausgeber: SED-Partelorganisation der Technischen Universität Karl-Marx-Stadt.

Redaktionskollegium: Dr. phil. Katja Schumann, verantwortlicher Redakteur, Dipl.-Phys. Hartmut Weiß, Redakteur, Hans Schröder, Bildredakteur, Karin Kießling, Sachbearbeiterin.

Dr. paed. W. Förster, Doz. Dr.-Ing. habil. W. Hartmann, Doz. Dr.-Ing. H. Hahn, Dipl.-Sportlehrer G. Hauck, Doz. Dr. sc. W. Leonhardt, Dipl.-Ing.-Ok. J. Müller, Dipl.-Biol. A. Pester, Dr. phil. M. Richter, Dipl.-Slaw. B. Schauenburg, Dr.-Ing. B. Schreckenbach, Dr.-Ing. B. Schütttauf, Dipl.-Ing. M. Steinebach, Pat.-Ing. F. Strauß, Dr. rer. nat. C. Tschatsky, Dr.-Ing. Walter, Dr.-Ing. U. Wunderlich. 2893

Sauna der TU sucht Badegäste

Seit 1. August 1988 besitzt die TU eine Sauna. Sie befindet sich im Fleminggebiet, Steinwiese 42 e. Die Sauna ist im Moment noch nicht ausgestellt.

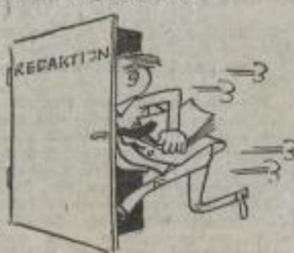
Eintrittspreise: Montag und Dienstag 9-10 Uhr (Frauen), Mittwoch und Freitag 13-19 Uhr (Männer), Donnerstag 9-14 Uhr (Männer), 13.30-19 Uhr (Familien), Sonnabend 8-9.30 Uhr (Familien)

Eintrittspreise: TU-Angehörige (unter Vorlage des entsprechenden Ausweises), Kinder, Schwerbeschädigte und Rentner: 2,25 M
Betriebsfremde: 4,50 M

Promotionstermine

Promotion A
Dipl.-Ing. Omar Al-Khassroum am 20. Oktober 1988, 10.00 Uhr, Mohrenstr. 19, Reichenhainer Str. 79: „Einfluss des Arbeitsablaufes bei der Montage von Maschinen und Geräten auf Effektivitätskenngrößen der Fertigung“.

Dipl.-Ing. Lutz Lange am 21. Oktober 1988, 13.00 Uhr, im AdW-Institut für Mechanik, Reichenhainer Str. 88 (hinter Weinhold-Bau), Raum 130: „Ereignisorientierte Simulation von Steuergeräten der Leistungselektronik“



Redaktionschluss für diese Ausgabe war der 5. Oktober 1988